



Jetzt wird gebohrt

«GLÜCK AUF» sagt Stadtrat Fredy Brunner

Der Stadtrat sei erfreut über das Resultat der städtischen Abstimmung, erklärte der Chef der Technischen Betriebe, Fredy Brunner. Nicht nur wurde, wie von ihm empfohlen, der Gegenvorschlag zur Atominitiative angenommen, sondern mit grossem Mehr auch die Geothermie-Vorlage.

Nun kann es nach dem kraftvollen Ja von 83 Prozent der Stimmen beim Geothermie-Projekt vorwärts gehen. «Erste Priorität haben die Bohrarbeiten», betont Brunner. Zunächst erfolgen die Vorarbeiten auf dem Bohrplatz im Gelände Au und das Nachsuchen nach den Bewilligungen. Sommer/Herbst ist die Vergabe der Bohrarbeiten angesagt. Das Resultat bestimmt über den Fortgang des Projektes. Gleichzeitig erfolgt die Erweiterung des Fernwärmenetzes. 2014 müssen möglichst viele Kunden bereits abnahmebereit sein. Wei-



Bild: we

Stadtrat Fredy Brunner mit einem Bohrkopf als Symbol.

ter geht es auch mit der Vorprojektierung des Geothermiekraftwerkes. «Bei aller Zuversicht müssen wir uns aber auch darauf vorbereiten, was zu tun ist, wenn die Bohrungen nicht das erhoffte Resultat ergeben würden», wirft Brunner ein. Der Plan B sei im Energiekonzept enthalten. we